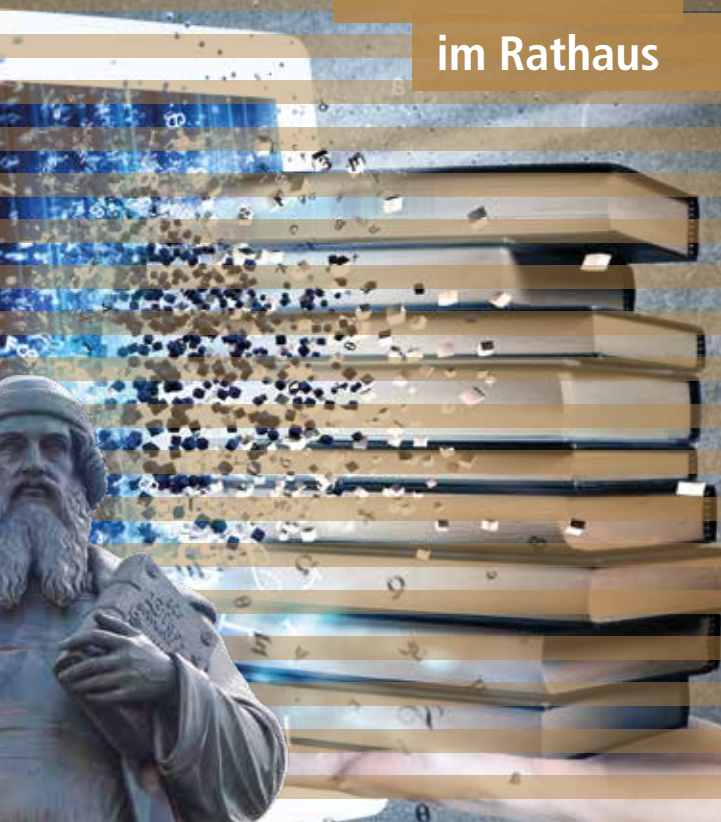


38. Universität im Rathaus



Buchkommunikation von Gutenberg bis heute

Wintersemester 2018/19

Die Gutenberg-Ära (1450 – 2000) geht zu Ende!?

Die Buchkommunikation der Gegenwart ist im Umbruch begriffen und zeigt die divergierenden Merkmale eines Übergangs: Die Zahl der Käuferinnen und Käufer von Büchern im Buchhandel geht zwar zurück, trotzdem erscheinen in Deutschland weiterhin jährlich 70.000 Neuerscheinungen gedruckt oder als e-book. Zwar nimmt die Zahl der Leserinnen und Leser ab, die Zahl der Viel-Leser aber deutlich zu.

Aus Anlass des Gutenberg-Jahres 2018 fragt die Vortragsserie nach der Bedeutung der Gutenberg-Ära für die Geschichte des Lesens und der Bildung, sie benennt Beispiele herausragender typografischer und ästhetischer Gestaltung von Büchern, fragt auch nach der gesellschaftspolitischen Rolle und Bedeutung der Buchkommunikation.

Der digitale Wandel der Gegenwart der jüngeren Generation wird thematisiert, ebenso ein weiteres Phänomen des Übergangs, die auffällige Beobachtung, dass in Zeiten der Online-Kommunikation die bildlichen Inszenierungen einer überkommenen Wohlfühlatmosphäre mit Büchern und von typischen Leseritualen zunehmen.

Eine Vortragsserie für alle kulturell Interessierten, die der Wandel der Buchkommunikation historisch und aktuell beschäftigt.



Terminübersicht

Dienstag, 30. Oktober 2018

Gutenbergs Stellung in der Welt-Mediengeschichte

Prof. Dr. Stephan Füssel

Buchwissenschaft

Dienstag, 13. November 2018

**»Die Schedelsche Weltchronik« –
eines der bedeutendsten Buchprojekte
des 15. Jahrhunderts**

PD Dr. Dipl.-Ing. Christoph Reske

Buchwissenschaft

Dienstag, 20. November 2018

**1968 und der Aufbruch der
Kinder- und Jugendliteratur in der BRD**

Jun.-Prof. Dr. Corinna Norrick-Rühl

Buchwissenschaft

Dienstag, 15. Januar 2019

**Digitale Medien in Familie und Schule –
Pädagogische Chancen und Herausforderungen**

Prof. Dr. Stefan Aufenanger

AG Medienpädagogik

Dienstag, 29. Januar 2019

**Bücher präsentieren und Leseatmosphären
inszenieren – Zur aktuellen Ikonographie
von Buch und Lesen**

Prof. Dr. Ute Schneider

Buchwissenschaft





Dienstag, 30. Oktober 2018

Gutenbergs Stellung in der Welt-Mediengeschichte

Prof. Dr. Stephan Füssel
Buchwissenschaft

Gutenbergs Zeitgenossen im 15. Jahrhundert haben sofort erkannt, dass sich mit der Erfindung des Buchdrucks etwas Großes abzeichnete. Der Humanist Joachim Vadian jubelte: „Der Deutsche, der Buchstaben aus Metall goss ... überstrahlt sämtliche Erfindungen der Antike; gepriesen und unendlich glücklich sei er!“ Und er ordnet seine Erfindung in die Mediengeschichte ein: Er erinnert an die erste Medienrevolution im vorchristlichen Jahrtausend, den Übergang von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit, durch die es erstmals möglich wurde, Wissen über Generationen und über Grenzen hinweg zu tradieren. Und die Erfindung der beweglichen Metalllettern preist er als die nächste Medienrevolution: durch den technischen Geniestreich Gutenbergs ergäben sich völlig neue Möglichkeiten der Verbreitung von Wissen und Bildung, nun für jedermann.

Der Vortrag versucht, eine „Summe“ der Tagungen, Vorträge und Diskussionen des Gutenbergjahres 2018 zu ziehen und seine Bedeutung für Kirche und Universität, für die internationale Wissenschaft und die Literatur in den Volkssprachen sowie die Geschichte der Zeitung aufzuzeigen – und damit seine grundlegende Bedeutung bis in die Gegenwart deutlich werden zu lassen.



Dienstag, 13. November 2018

»Die Schedelsche Weltchronik« – eines der bedeutendsten Buchprojekte des 15. Jahrhunderts

PD Dr. Dipl.-Ing. Christoph Reske, Buchwissenschaft

»Die Schedelsche Weltchronik« wurde von dem Nürnberger Arzt und Humanisten Hartmann Schedel zusammengestellt und erschien im Jahr 1493 in einer lateinischen und in einer deutschen Ausgabe mit einem Umfang von bis zu 652 Seiten im Großfolioformat. Sie ist mit über 1800 Abbildungen, darunter auch eine Darstellung von Mainz, das am reichhaltigsten illustrierte Buch der frühen Druckzeit. Es ist ein Glücksfall der Geschichte, dass sich die beiden handschriftlichen Vorlagen, Arbeitsverträge und eine Abrechnung erhalten haben. Mit ihnen ist ein für diese Zeit außergewöhnlich tiefer Blick in die Entstehung des Werkes möglich.

Der Vortrag skizziert anhand von zahlreichen Bildern, unter anderem entnommen von Schedels eigener kolorierter Ausgabe, wovon die Chronik handelt und was wir aus den Artefakten zur Produktion des Werkes lesen können.



Dienstag, 20. November 2018

1968 und der Aufbruch der Kinder- und Jugendliteratur in der BRD

Jun.-Prof. Dr. Corinna Norrick-Rühl, Buchwissenschaft

Buchverlage können zeitnah gesellschaftliche Bewegungen aufnehmen; sie können Themen gezielt aufarbeiten und in den Medien platzieren. Gerade die Debatten der Studentenbewegung wurden maßgeblich durch Verlage beeinflusst und befördert, unter anderem durch linke oder „antiautoritäre“ Kinder- und Jugendliteratur. Einerseits entstanden in den 1960er- und 1970er-Jahren neue Verlage mit linker oder „antiautoritärer“ Ausrichtung, andererseits positionierten sich bestehende Verlage neu. Das Paradebeispiel für eine Reihenneugründung innerhalb eines etablierten Verlags ist der Rowohlt Verlag mit der beliebten Reihe rororo rotfuchs, die in sehr hohen Auflagen gesellschaftskritische Literatur für junge Leserinnen und Leser verbreitete.

Der Vortrag diskutiert u.a. anhand unpublizierter Archivalien aus dem Mainzer Verlagsarchiv die Bedeutung linker und „antiautoritärer“ Verlage im Aufbruch der Kinder- und Jugendliteratur der BRD sowie damit zusammenhängend im veränderten Verständnis von Kindheit und Jugend seit 1968.

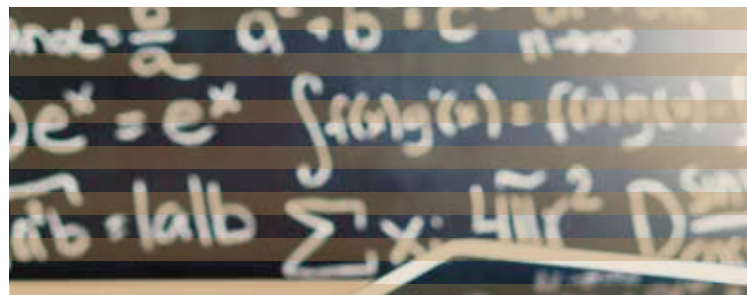
Dienstag, 15. Januar 2019

Digitale Medien in Familie und Schule – Pädagogische Chancen und Herausforderungen

Prof. Dr. Stefan Aufenanger
AG Medienpädagogik

Dass digitale Medien in unser Leben in fast allen Bereichen eindringen, ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit, die niemand bestreiten wird. Dagegen ist die Frage danach, was diese Medien mit unseren sozialen Beziehungen und vor allem mit der Entwicklung der Persönlichkeit unserer Kinder machen, umstritten und wird häufig öffentlich kontrovers diskutiert.

Der Vortrag greift diese Debatte auf und versucht, aus sozialwissenschaftlicher bzw. medienpädagogischer Sicht eine sachliche Bewertung vorzunehmen. Dazu werden die pädagogischen Potenziale des Welterfahrens und Lernens mit digitalen Medien in Familie sowie Schule diskutiert, zugleich aber auch auf problematische Bereiche aufmerksam gemacht.



Dienstag, 29. Januar 2019

Bücher präsentieren und Leseatmosphären inszenieren – Zur aktuellen Ikonographie von Buch und Lesen

Prof. Dr. Ute Schneider
Buchwissenschaft

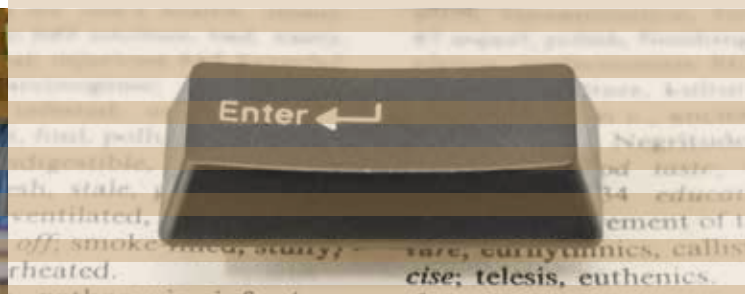
Die User von Facebook, Instagram, Pinterest und anderen Social media Plattformen sind es gewöhnt, mit den neuesten technischen und digitalen Herausforderungen umzugehen, mit Online Communication vertraut zu sein und die neuesten hipster Trends auf diesen Plattformen zu kennen. Aber es scheint sehr wichtig, daneben den souveränen Umgang mit dem altmodischen gedruckten Buch zu beweisen. Auf Onlinemedien wird der Lese-Akt öffentlich gemacht und durch die bildliche Inszenierung seiner Rahmenbedingungen werden Traditionen aufgegriffen, die seit der Etablierung der lesenden bürgerlichen Öffentlichkeit im 18. Jahrhundert eingeübt wurden. Typische Leserituale, -orte und -requisiten werden in Bildern im digitalen Raum arrangiert, so dass Wertzuschreibungen an Buch und Lesen sichtbar werden.

Der Vortrag fragt anhand von Beispielen, ob das Lesen von gedruckten Büchern noch immer unzweifelhaft mit hoher Reputation auch in der virtuellen Welt verbunden ist und zeigt den aktuellen symbolischen Gebrauch des gedruckten Buchs von enthusiastischen Leserinnen und Lesern.

» **Bücher haben Fähigkeiten, die heute mehr denn je gefragt sind: Sie vermitteln Bildung und Wissen, fördern Verständnis und Kritikfähigkeit und ermöglichen es, Themen aus vielfältigen Perspektiven zu sehen. Gleichzeitig entführen sie in fremde Welten und bieten einen Ruhepol in unserer Multitasking-Gesellschaft, nach dem sich viele Menschen sehnen.** «

Heinrich Riethmüller

Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, zum Welttag des Buches 2018



„Universität im Rathaus“ öffnet den Bürgerinnen und Bürgern das Tor zur Welt der Wissenschaft. Jeweils im Wintersemester, immer an einem Dienstag, berichten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Mainzer Rathaus aus ihren aktuellen Forschungsprojekten. Seit 38 Jahren dient der Johannes Gutenberg-Universität Mainz dieses Forum als Brückenschlag vom Campus in die Stadt. Der Bevölkerung einen Einblick in die vielfältigen Facetten der unterschiedlichsten Disziplinen von 4.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in mehr als 150 Instituten und Kliniken zu geben, ist das Ziel dieser Veranstaltungsreihe.

„Universität im Rathaus“ ist ein gemeinsames Projekt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Landeshauptstadt Mainz.

Ort: Rathaus der Stadt Mainz | Ratssaal
Zeit: jeweils 20 Uhr
Information:
www.universitaet-im-rathaus.uni-mainz.de

Eintritt frei

Veranstalter

Gutenberg-Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien, Abteilung Buchwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Landeshauptstadt Mainz

Ort: Rathaus der Stadt Mainz | Ratssaal

Zeit: jeweils 20 Uhr

Information: www.universitaet-im-rathaus.uni-mainz.de

Kontakt

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Kommunikation und Presse

Telefon: 06131/39-22369

E-Mail: presse@uni-mainz.de

Fotografie

- © Maksim Šmeljov – fotolia.com
- © aureliano1704, cerealphotos – istock.com
- © alphaspirt, Claudio Divizia, Black Jack, sebra, Tero Vesalainen, Wavebreakmedia – shutterstock.com
- © nach dem Faksimile der Göttinger Gutenberg-Bibel, hrsg. v. St. Füssel. Köln: Taschen 2018. wikimedia commons
- © Holzschnitt aus der Schedel'schen Weltchronik, Blatt 12v/13r (Michel Wolgemut, Wilhelm Pleydenwuff, Text: Hartmann Schedel), wikimedia commons

Gestaltung: www.artefont.de

„Universität im Rathaus“ ist ein gemeinsames Projekt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Landeshauptstadt Mainz.



Landeshauptstadt
Mainz